Jugendamt

Was ist der Beirat für Menschen mit Behinderungen?

BEIRAT FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNGEN
RHEINE
Leben an der Ems

BEIRAT FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNGEN
RHEINE
Leben an der Ems

Das ist das Logo vom Beirat in Rheine.

Was ist der Beirat für Menschen mit Behinderungen?

Im Beirat treffen sich Menschen mit und ohne Behinderungen zu einer Arbeits-Gruppe.

Der Beirat setzt sich für Menschen mit Behinderungen in Rheine ein.

Wer sitzt im Beirat?

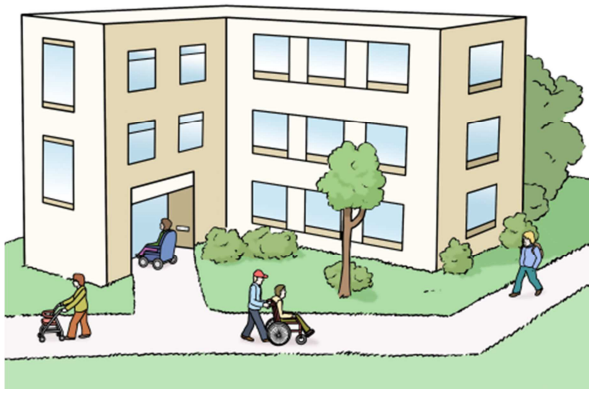
Im Beirat arbeiten Menschen aus den folgenden Gruppen:

1. **Selbst Betroffene**

   Das heißt:

   Menschen, die eine Behinderung haben.

   Oder Familien-Mitglieder von Menschen mit Behinderungen.



2. **Einrichtungen**

   Das heißt:

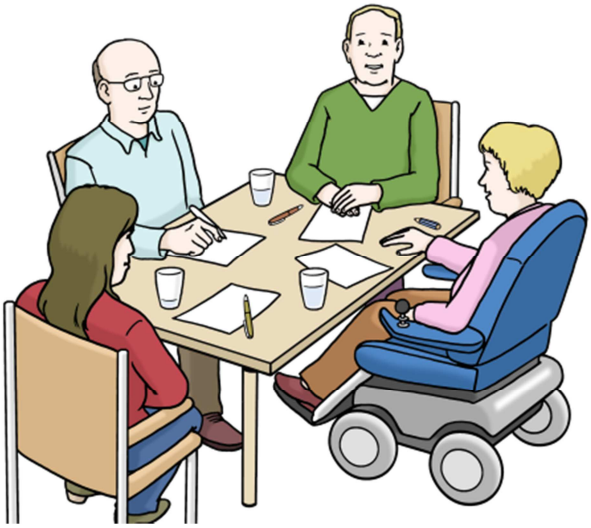
   Menschen, die in ihrer Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu tun haben.

3. Selbst-Hilfe-Gruppen

In einer Selbst-Hilfe-Gruppe treffen sich Menschen, die das gleiche Problem, oder die gleiche Krankheit haben.

Sie reden miteinander.

Sie helfen sich gegenseitig.



Was macht der Beirat für mich?

Der Beirat setzt sich für Menschen mit Behinderungen in Rheine ein.
Zum Beispiel:

- Der Beirat informiert die Bürger in Rheine über das, was Menschen mit Behinderungen brauchen.

- Der Beirat macht Politikern Vorschläge, was sie für Menschen mit Behinderungen besser machen können.

- Der Beirat setzt sich dafür ein, dass Rheine **barriere-frei** wird.

  Barriere-Freiheit bedeutet:

  Alle Menschen können etwas benutzen.

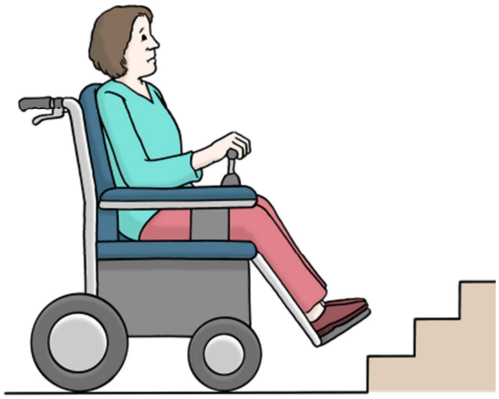
  Es gibt keine Hindernisse.

  Keiner ist ausgeschlossen.

  Auch nicht Menschen mit Behinderungen.

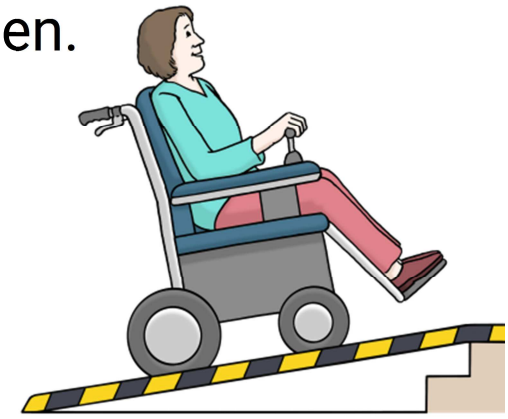
Zum Beispiel:

Treppen sind für Menschen mit einer Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer schlecht.



Ein Eingang ohne Treppen, oder ein Aufzug kann von allen genutzt werden.

Er ist barriere-frei.

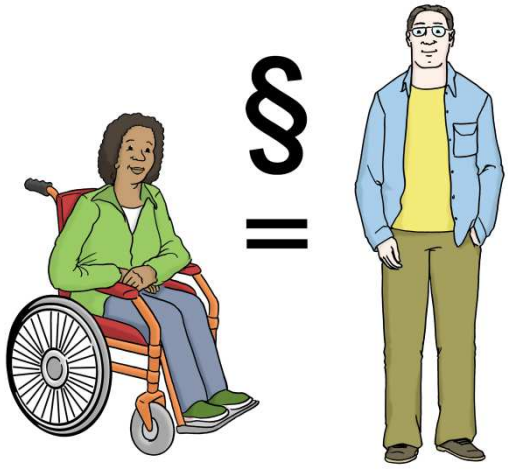


- Der Beirat setzt sich für **Inklusion** ein.

Inklusion bedeutet:
Alle Menschen haben die gleichen Rechte
und Möglichkeiten.

Deutschland und viele andere Länder
Haben eine Vereinbarung unterschrieben.
Die Vereinbarung heißt in schwerer Sprache:
UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Die Vereinbarung sagt:
Alle Menschen müssen
die gleichen Rechte haben.
Auch Menschen mit Behinderungen.



Die Länder müssen dafür sorgen, dass die Menschen mit Behinderungen ihre Rechte bekommen.

Wie Deutschland die Vereinbarung umsetzen will, steht im Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz.

Die Stadt Rheine sammelt Ideen, wie das Gesetz in der Stadt umgesetzt werden kann.

- Jeder kann Kontakt zum Beirat aufnehmen.

  Sie können dem Beirat Beschwerden oder Vorschläge für Rheine mitteilen, die Menschen mit Behinderungen betreffen.

Der Beirat leitet Beschwerden und Vorschläge an die richtigen Stellen in der Stadt-Verwaltung weiter.

- Der Beirat trifft sich regel-mäßig zu Besprechungen.
  Das sind ungefähr 4 Treffen im Jahr.
  In den Besprechungen plant der Beirat seine Arbeit.

Die Besprechungen sind öffentlich.
Das bedeutet:
Jeder kann zu den Besprechungen kommen und zuhören.
Reden dürfen nur die Mitglieder des Beirates.

Wie kann ich den Beirat erreichen?

Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Herr Claus Meier

☏ 01 72 – 72 01 567

💻 meierrheine@aol.com

Stadt Rheine

Koordinatorin der Behindertenarbeit

Frau Stefanie Althaus

Klosterstraße 14, 48431 Rheine

Neues Rathaus, 2. Etage, Zimmer 264

☏ 0 59 71 – 939 395

💻 stefanie.althaus@rheine.de

Impressum:

Herausgeber: Stadt Rheine
Klosterstr. 14
48431 Rheine

In Zusammenarbeit mit dem Werkstattrat der Caritas-Emstor-Werkstätten Rheine.

Vielen Dank für die Mitarbeit:
Rosi Holthaus
Christoph Bach
Lisa Scharmach
Helmut Specht
Alexander Cheema
Heinz Schmidt
Thomas Nacke (Vertrauensperson Werkstattrat)
Svenja Klesper (Frauenbeauftragte)
Annette Roes (Leitung Sozialer Dienst)

Bildquelle:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Titelbild: Coloures-Pic

Stand: September 2018